

Knochenregeneration planbar steuern

Wissenschaftlich erprobte Biomaterialien unterstützen den Chirurgen.

BIOHORIZONS®
SCIENCE • INNOVATION • SERVICE



Erfolgreiches Implantieren setzt die Verwendung von Materialien voraus, die dem neuesten Stand sowohl der Technik als auch des Wissens entsprechen. BioHorizons stellt seinen Implantatsystemen sichere Biomaterialien zur Seite.

An erster Stelle steht das Knochen-Transplantat LADDEC®. Es wird aus Rinderspongiosa hergestellt, die der Spongiosa des menschlichen Knochens in Struktur und chemischer Zusammensetzung ähnelt. Das Produkt ist biokompatibel und bietet ein osteokonduktives Gerüst, das die schnelle Knochenregeneration und Osteogenese fördert. Darüber hinaus eignet es sich für das Auffüllen von Extraktionsalveolen, Sinus- und Kieferkamm- sowie Knochenaugmentation um Implantate und Knochendefekte. Einfache Handhabung und reproduzierbare Ergebnisse machen das Trans-

plantat zu einem Standard für funktionale und ästhetische Rekonstruktionen in der Knochenaugmentation.

Wissenschaftliche Begleitung zählt zum grundlegenden Selbstverständnis von BioHorizons. Eine aktuelle, im *Journal of Oral & Maxillofacial Research* veröffentlichte Studie der Italiener Sabrina Pappalardo und Renzo Guarnieri¹ präsentiert Fakten zu der radiologischen und histologischen Untersuchung von LADDEC® in Kombination mit thrombozytenreichem Plasma (PRP) anhand des Einsatzes bei 20 Patienten. Die Ergebnisse nach sechs Monaten belegen eine Knochenauffüllung des Defekts im Umfang von 92 Prozent mit einem mittleren Erythrozyteneinzelvolumen (Mean Cell Volume, MCV) von rund 68 Prozent.

Die gesteuerte Knochenregeneration (Guided Bone Regeneration,

GBR) mit Membranapplikation zählt heute zu den Standardverfahren der Implantatchirurgie. BioHorizons bietet mit Mem-Lok® eine resorbierbare Kollagenmembran mit einer vorhersagbaren Resorptionszeit. Mit einer Standzeit von 26 bis 38 Wochen, also rund sechs bis achteinhalb Monaten, besteht die schützende Barrierefunktion der Membran über einen langen Zeitraum. Diese Eigenschaften machen das Produkt zum verlässlichen Partnermaterial, das den Chirurgen beim Steuern des Verfahrens unterstützt.

Weiterbildungen Sommer/Herbst 2014

- 26. bis 29. Juni 2014, Westerland (Sylt)/4. Neue Sylter Horizonte
- 4. bis 7. September 2014, Istanbul (TR)/Symposium Dos & Don'ts: Grenzerfahrungen in der Implantologie

„Laser-Lok®-Lounge“-Termine

Innovative Implantationsstrategien mit Laser-Lok®-Implantaten

- 5. Juli 2014, Wien
- 12. bis 13. September 2014, Kitzbühel (mit Workshop)
- 6. Dezember 2014, Salzburg

¹ Pappalardo S, Guarnieri R. Efficacy of Platelet-Rich-Plasma (PRP) and Highly Purified Bovine Xenograft (Laddec®) Combination in Bone Regeneration after Cyst Enucleation: Radiological and Histological Evaluation/vgl. www.ejomr.org/JOMR/archives/2013/3/e3/v4n3e3ht.pdf

BioHorizons GmbH

Tel.: +49 761 556328-0
www.biohorizons.com

Blutung gestoppt und Keime reduziert

Hämostatikum Al-Cu verringert die Gefahr einer Bakteriämie.

Hämostatikum Al-Cu ist ein fortschrittliches Hämostyptikum, das den Anforderungen der modernen Zahnarztpraxis entspricht. Kapillarblutungen werden sofort gestoppt. Dies ermöglicht eine saubere unblutige Arbeit. Eine besondere Eigenschaft des Hämostatikum Al-Cu ist dabei die keimreduzierende Wirkung.

Der Zusammenhang zwischen Entzündungen in der Mundhöhle und verschiedenen Sekundärerkrankungen (Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes mellitus etc.) ist seit Langem bekannt. Diese haben zum Teil schwerwiegende Folgen für den Patienten. Schon kleine Verletzungen der Gingiva oder Mukosa – z. B. bei Scalen oder während der PZR – können zum Eindringen von Bakterien und damit zur Bakteriämie führen. Einen wirkungsvollen Schutz gegen dieses Eindringen der Bakterien bietet das Hämostatikum Al-Cu. Es wirkt durch Koagulation und stoppt schnell Blutungen der Gingiva, der Haut und der Pulpa. Die sofortige Wirkung beruht auf



Aluminium- und Kupfersalzen mit schnell diffundierenden Anionen. Es wirkt adstringierend und aufgrund der

Kupferdotierung keimreduzierend. Damit wird die Gefahr einer Bakteriämie minimiert.

Die wässrige Lösung wird – je nach Anwendungsfall – mittels Wattetupfer bzw. Papierspitze unter leichtem Druck auf die blutende Region aufgebracht. Da Hämostatikum Al-Cu sehr dünnflüssig ist, erreicht man so auch schwer zugängliche Bereiche im Interdentalraum. Die Problematik des Wiederaufbrechens der bereits gestoppten Blutung entfällt. Dadurch ermöglicht sich ein sauberes, unblutiges Scalen. Auch der Kontakt mit Abformmaterialien ist problemlos. Bei infektionsgefährdeten Patienten empfiehlt sich auch im Zuge der professionellen Zahnreinigung – vor dem Ausspülen – eine kurze Touchierung mit einem mit Hämostatikum Al-Cu getränktem Wattetupfer, um die kleineren Blutungen zu stoppen.

HUMANCHEMIE GmbH

Tel.: +49 5181 24633
www.humanchemie.de

Moderne Glaskeramik

VITA SUPRINITY – neuer Hochleistungswerkstoff mit exzellenten Eigenschaften.

Seit 2002 wird Zirkondioxid in dentalen CAD/CAM-Praxen bzw. -Laboren eingesetzt. Seit 2005 ist ästhetisches Lithiumdisilikat für die dentale CAD/CAM-Verarbeitung verfügbar. 2013 war das Jahr einer neuen CAD/CAM-Werkstoffgeneration, welche Glaskeramik und Zirkondioxid kombiniert: die erste zirkondioxidverstärkte Lithiumsilikatkeramik, kurz ZLS. Die VITA Zahnfabrik vertreibt diese neue Glaskeramikgeneration unter dem Namen VITA SUPRINITY.

Der Werkstoff

In einem innovativen Prozess wird die Glaskeramik mit Zirkondioxid (ZrO₂) angereichert. Während

neue Glaskeramikwerkstoff ermöglicht darüber hinaus dank guter Transluzenz, Fluoreszenz und Opaleszenz eine natürlich wirkende Ästhetik.

Die Einsatzmöglichkeiten

Ferner ist VITA SUPRINITY mit einem breiten Indikationsspektrum von Kronen im Front- und Seitenzahnbereich über Suprakonstruktionen auf Implantaten bis hin zu Veneers, Inlays und Onlays vielseitig einsetzbar. Das Material wird in der Geometrie LS-14 (18x14x12mm) für das CEREC bzw. inLab MC XL-System in den Farben 0M1, A1, A2, A3, A3.5, B2, C2 sowie D2 angeboten. Alle Materialrohlinge sind in jeweils



Neu: Die zirkondioxidverstärkte Lithiumsilikatkeramik VITA SUPRINITY.

der Zirkondioxidanteil bei traditionellem Lithiumdisilikat lediglich etwa ein Gewichtsprozent ausmacht, wurde dieser für VITA SUPRINITY etwa verzehnfacht. So wurde ein neuer Hochleistungswerkstoff mit exzellenten Eigenschaften wie hoher Festigkeit und Verlässlichkeit erzielt.

Die Eigenschaften

Interne Tests der VITA Zahnfabrik zeigen, dass mit VITA SUPRINITY – ob bei Festigkeits-, Dauerlastuntersuchungen oder der Ermittlung des Weibull-Moduls – im Vergleich zu herkömmlicher Lithiumdisilikatkeramik bessere Ergebnisse erzielt werden. Die exzellenten Materialeigenschaften sind auch auf die besondere Gefügestruktur der neuen Glaskeramikgeneration zurückzuführen. Während für traditionelle Glaskeramik eine Kristallgröße von ca. 1,5 µm typisch ist, sorgt bei der neuen eine konstante Kristallgröße von ca. 0,5 µm für eine besonders gute Homogenität. Diese wiederum ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass sich die neue Glaskeramik präzise und einfach verarbeiten lässt. So hat das homogene Gefüge beispielsweise einen positiven Einfluss auf die Kantenstabilität, was für exaktere Schleifergebnisse sorgt. Dank der feinen Kristallstruktur lässt sich die Keramik zudem trotz ihrer relativ hohen Festigkeit leicht beschleifen sowie in wenigen Schritten auf Hochglanz polieren.

Gesteigert wird der Verarbeitungskomfort u. a. dadurch, dass die neue Glaskeramik besonders brennstabil ist und somit ohne Brennstützpaste kristallisiert werden kann. Der

zwei Transluzenzstufen verfügbar: T (= Translucent) und HT (= High Translucent).

Die Systemkomponenten

Für die Politur von Restaurationen aus VITA SUPRINITY empfehlen sich die speziell abgestimmten VITA SUPRINITY Polishing Sets clinical und technical. Die anwenderfreundlichen Instrumente sorgen für eine gut zu steuernde Abtragsleistung bei gleichzeitig niedrigem Eigenverschleiß und können ohne Polierpaste eingesetzt werden.

Eine farbliche Charakterisierung ist mit den neuen VITA AKZENT Plus Malfarben möglich, die sich für alle dentalkeramischen Werkstoffe eignen. Mit diesen fluoreszierenden Malfarben gelingt es, einfach Restaurationen sowohl intern, während des Schichtens als auch oberflächlich zu bemalen und fein zu lasieren. Eigens für die Individualisierung von Restaurationen aus VITA SUPRINITY wurde die niedrigschmelzende Feinstruktur-Feldspatkeramik VITA VM11 entwickelt. Ihre hohe Transluzenz und warme Farbgebung im Zusammenspiel mit der opaleszierenden Wirkung von VITA SUPRINITY ermöglichen höchästhetische Ergebnisse mit lebendigem Farbspiel. Die präzise abgestimmten WAK-Werte von Gerüst- und Verblendmaterial stellen dabei einen ausgezeichneten Verbund sicher.

VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG

Tel.: +49 7761 562-0
www.vita-zahnfabrik.com

Fix bestellt und schnell geliefert

Straumann baut seinen Scan-and-Shape-Service aus.

Seit April 2014 können Dentallabore via Scan and Shape mit CARES X-Stream auch implantatgetragene Einzelzahnrestorationen in einem Schritt in Auftrag geben – also Sekundärteil und Käppchen bzw. Kronen in einer Bestellung.

Das neue Modul CARES X-Stream in Verbindung mit Scan and Shape erzeugt Straumann zufolge ei-

teile, inklusive Käppchen/Kronen online direkt im Straumann Fräszentrum bestellt werden können. Die Produktion des CARES CAD/CAM-Zahnersatzes wird von speziell geschulten Straumann-Mitarbeitern auf der Grundlage von Kundenparametern überwacht und gefertigt. Die Möglichkeit, individualisierte CAD/CAM-Prothetik zu bestellen, wann



CARES X-Stream Abutment mit IPS e.max CAD-Krone. (© Straumann; uneingeschränktes Nutzungsrecht in Bezug auf diese Meldung.)

nen deutlich vereinfachten prothetischen Arbeitsablauf: ein Scan, eine Konstruktion, alle prothetischen Komponenten in einer Lieferung. Mit dieser kurzen Abfolge würden Workflow und Bestellung bequemer und effizienter. Der Zahntechniker kann dabei das gesamte Straumann CARES Materialangebot aus Zirkoniumdioxid-Keramik und Metall nutzen.

Professioneller Service

Mit Scan and Shape bietet Straumann Dentallaboren und Zahntechnikern einen professionellen Service, über den individualisierte Sekundär-

und wie man sie braucht, ist Ausgangspunkt, um die bestmögliche Passform einer endgültigen Restauration zu erzielen. Gleichzeitig lässt sich mit diesem System die Rentabilität des Dentallabors verbessern. Die Anwender erhalten mit Scan and Shape Zugang zu hochwertigen, individualisierten Straumann CARES Restaurationen, ohne dass die Dentallabore zusätzlich in Hard- und Software investieren müssen. [DT](#)

Straumann GmbH

Tel.: +43 1 2940660
www.straumann.at

Neueröffnung

Ivoclar Vivadent: Neues Marketing- und Verkaufsbüro in Wien.



Die neuen Schulungsplätze der Ivoclar Vivadent GmbH.

Zur intensiveren Betreuung der österreichischen Kunden hat Ivoclar Vivadent im Mai 2014 ein neues Marketing- und Verkaufsbüro eröffnet. Im Wissenschafts- und Technologiepark Tech Gate Vienna sind neben den Büroräumlichkeiten auch ein International Center for Dental Education (ICDE) untergebracht.

Das ICDE des Unternehmens bietet ab Juni 2014 auf einer Fläche von 550 m² Schulungen, Hands-on-Kurse und Live-Demos für Zahn-

ärzte, Zahntechniker und Assistentinnen an. Zum Schulungszentrum gehören zwei Phantom-Kliniken mit je elf Arbeitsplätzen, die bei Bedarf verbunden werden können sowie ein großer CAD/CAM-Schulungsbereich, bestehend aus elf eigenständigen CAD/CAM-Konstruktionsplätzen, ausgerichtet auf 3Shape und Sirona-Software.

Eine neue Behandlungseinheit mit angeschlossenem Sterilisationsraum, welche den neuesten Standards entspricht, gehört ebenfalls zum Repertoire. Zudem stellt Ivoclar Vivadent im neuen Schulungszentrum eine High-end Übertragungstechnik mit 90-Zoll Displays in Full HD-Auflösung zur Verfügung. Diese bietet die Möglichkeit für eine 3:1 Präsentations-Projektion.

Alle Kurse sind online buchbar auf www.ivoclarvivadent.at/icde [DT](#)

Ivoclar Vivadent

Tel.: +43 1 26319110
www.ivoclarvivadent.at

Motorradtour durch Spanien

Phibo bietet Fortbildung in bezaubernder Kulisse.

Allen aktiven Bikern bietet das Unternehmen Phibo vom 25. bis 29. Juni 2014 eine Motorradtour im Nordosten Spaniens – entlang der wunderschönen abgelegenen Regionen eines bezaubernden und traditionsreichen Landes.

Ausgangspunkt der viertägigen Reise wird am 25. Juni die Phibo Produktionsstätte in Barcelona sein. Von dort aus geht es Richtung Pyrenäen. Entlang kurviger Berg- und Landstraßen passieren die Fahrer Ripoll und erreichen Andorra. Ein buntes Abendprogramm lädt zum gemeinsamen Erreichen der ersten Etappe ein. Durch die Kastanienwälder Spaniens werden Sie die 340 km lange Gebirgskette der Pyrenäen vor Augen haben, um in Peramola den Abend ausklingen zu lassen. Nach der letzten Etappe erreicht die Tour am 28. Juni wieder die Hauptstadt Kataloniens.

Neben dem faszinierenden Eindruck der vielfältigen Landschaft Spaniens sind auch die Fortbildung und der kollegiale Austausch im



Fokus. Den ausführlichen Ablauf mit dem entsprechenden Fortbildungsprogramm erhalten Sie zusammen mit Ihren Reiseunterlagen nach Ihrer Anmeldung.

Bei Fragen bzw. Absprachen zur Tour wenden Sie sich bitte an Gert-Jens Koebel unter +49 172 6024671

oder an jkoebel@phibo.com. Die Veranstaltung ist auf 15 Teilnehmer begrenzt. [DT](#)

Phibo®

Tel.: +49 6251 94493-0
www.phibo.com

ANZEIGE



DANUBE PRIVATE UNIVERSITY
Fakultät Medizin/Zahnmedizin

MASTER OF SCIENCE ORALE CHIRURGIE/IMPLANTOLOGIE (M.SC.)



PATIENTEN FINDEN, PATIENTEN BINDEN
DURCH TOP UNIVERSITÄRE
WEITERBILDUNG FÜR
PRAKTIZIERENDE ZAHNÄRZTE

»Die Implantologie und Oralchirurgie sind zwei bedeutende Elemente der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, die sich in ihrem Verständnis zweifelsfrei unterstützen und ergänzen. Dabei ist die Implantologie einer der größten Wachstumsbereiche.

Kein anderes Gebiet hat sich in den letzten Jahren diagnostisch, therapeutisch und wissenschaftlich so stark weiterentwickelt. Aber auch die demografische Entwicklung, Multimorbidität älterer Patienten und das sich ständig wandelnde Spektrum der Medizin mit neuen Therapiemöglichkeiten stellen neue und immer höhere Ansprüche an die chirurgische Behandlung.

Dabei dürfen auch die Bedürfnisse der Patienten nicht vergessen werden. Nach wie vor wünscht die Mehrheit der Patienten trotz der allgemeinen Tendenz zur Spezialisierung eine ganzheitliche Behandlung bei ihrem Hauszahnarzt. Darum sollte es heute zur Selbstverständlichkeit gehören, in der Praxis vor Ort Implantologie und Oralchirurgie erfolgreich anbieten zu können.

Wer sich einmal mit der Implantologie und der Oralchirurgie auseinandergesetzt hat, will sein geistiges und manuelles Spektrum erweitern. Man sollte nicht gleich seine Grenzen suchen, sondern sich einem fundierten wissenschaftlichen Lernprozess unterwerfen. Die Wissensvermittlung gesicherter Konzepte und Alternativen, verbunden mit manuellem Geschick, soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, auch in schwierigen Situationen der Forderung an eine erfolgreiche Implantation und Chirurgie gerecht zu werden und auch im Falle von Komplikationen souverän einzugreifen.

Dieser Universitätslehrgang wird den zeitgemäßen und verstärkten chirurgischen Anforderungen gerecht. Stellen auch Sie sich den Erwartungen einer modernen Gesellschaft und qualifizieren Sie sich für die Zukunft.«

Start März 2014,
Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Dr. Ralf Gutwald



Interessenten wenden sich an:

Mag. Irene Streit
Tel.: +49 228 96942518
E-Mail: streit@duk-push.de